

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn man in Petersburg Deutschland schon übel genommen hatte, daß es groß geworden war, dann ihm grollte, weil es sich auf dem Berliner Kongreß nicht ganz an die Seite Rußlands gestellt hatte, und das Bündnis mit Osterreich-Ungarn als unerlaubte Handlung betrachtete, wie sollte das Verhältnis erst werden, wenn die neue Politik ernstlich verwirklicht wurde! Daß sie aber dazu bestimmt war, verwirklicht zu werden, zeigte der Bau der Bagdadbahn und zeigten auch noch andere Vorgänge. Deutschland wollte dem türkischen Reiche dazu verhelfen, seine inneren Kräfte zu sammeln und sich widerstandsfähig zu machen. Der Gewinn, den es daraus fürs nächste zog, war Beschäftigung deutscher Ingenieure, Werkstätten und Banken; der Gewinn für die Zukunft war, daß die kommerzielle Gleichberechtigung im Bereich des nahen Orients gesichert wurde. Den Grundsatz der offenen Tür haben Deutschland und England und im Verein mit ihnen die anderen Mächte für China verkündet; noch wichtiger war es, in den Gebieten zwischen Konstantinopel und Persischem Meerebusen die volle Souveränität des Sultans und die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit zu erhalten.

Man denke sich die asiatische Türkei zwischen Rußland, England, Frankreich — und jetzt käme auch Italien dazu! — geteilt; man denke sich Rußland, das ganz Nordasien und das beste Stück von Mittel-Asien besitzt, England, das die Meere beherrscht und über Indien, halb Afrika, ganz Australien und das nördliche Nordamerika verfügt, Frankreich, dem fast der ganze Nordwesten von Afrika und das fruchtbare Hinterindien gehört, nun auch als Gebieter von Vorder-Asien, und wir, die mitteleuropäischen Länder, wir wären ihnen auf Gnade und Ungnade ausgeliefert! Wir müßten, wenn es den Herren der Welt gefiele, ersticken! Sollen Ehrgeiz nennen unsere Feinde unser Bestreben, diese vor unseren Thoren liegenden Räume freizuhalten, und mit denunzierenden Anführungszeichen führen sie immer wieder den Drang nach Osten an, der eine rein wirtschaftliche, auf keines Volkes Unterwerfung, auf keines Volkes Herabdrückung berechnet, für die Ostländer selbst und ihre Bewohner nur fruchtbare Bewegung ist, während jede französische, englische und — seit dem Bestehen des Revanchebundes und der Entente auch jede russische militärische Eroberung außereuropäischen Bodens — als Sieg der Zivilisation und des Fortschritts gefeiert wird! England, Frankreich und Italien, die vor sechzig Jahren gegen Rußland Krieg führten,